

## Liebe Leser\_innen!

Donnerstag ist Covid-Tag...

- **Covid-19 Infotalk: Long COVID Leitlinien (LINK)** mit Susanne Rabady
- Wieder österreichische wissenschaftliche Arbeiten zu COVID-19 erschienen
- INR-Schwankungen nach Impfung
- Die Delta-Welle rollt.
- Israelische Zahlen - die Wahrheit ist: schwere Verläufe bei Geimpften sind sehr viel seltener
- Bitte werden Sie Mitglied der ÖGAM!

## Hier möchten wir Ihnen wieder österreichische Papers unter Beteiligung der Allgemeinmedizin vorstellen:

- **Rapid, early and accurate SARS-CoV-2 detection using RT-qPCR in primary care: a prospective cohort study (REAP-1)** Werner Leber, Oliver Lammel, Monika Redlberger-Fritz et al.

Die im BMJ Open publizierte Arbeit weist nach, dass die Antigen-Schnelltestung auf Infektion mit SARS-CoV-2 in der Ordination eine sichere und zuverlässige Methode zur Diagnostik von COVID-19 unter symptomatischen Patient\_innen ist. An dieser Arbeit waren mehrere österreichische Hausärzt\_innen beteiligt.

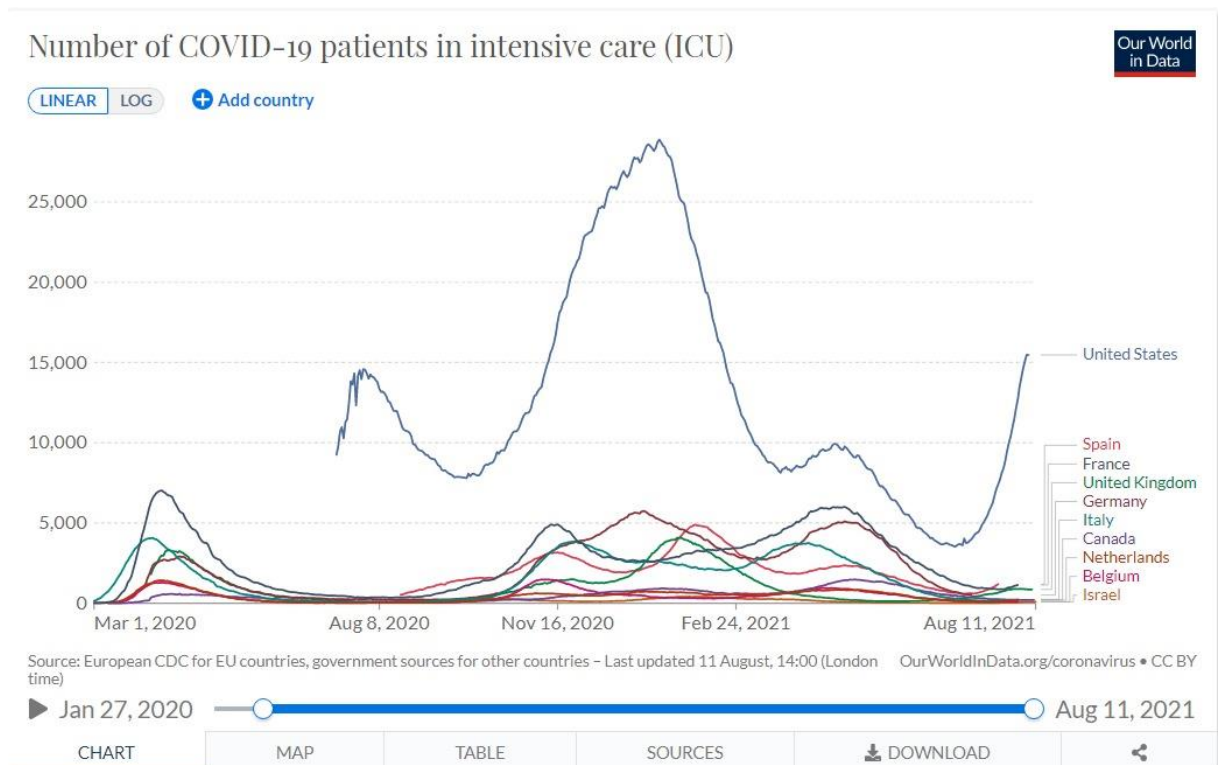
- Long Covid: **“Phenotyping of acute and persistent COVID-19 features in the outpatient setting: exploratory analysis of an international cross-sectional online survey”**

Das Paper einer Tiroler/Südtiroler Gruppe liefert eine umfassende Beschreibung der akuten und postakuten COVID-19-Manifestationen bei ambulanten Patienten. Ein Teil der Daten stammt aus Tiroler Hausarztpraxen. Die Arbeit analysiert Symptom- und Verlaufscharakteristika aus der akuten Krankheitsphase und bringt sie mit dem weiteren Verlauf mit Symptompersistenz > 4 Wochen (Long COVID) in Verbindung. Dies wird für 2 getrennte Kohorten beschrieben (NIP – nicht spezifisch infektiöser Phänotyp, und MOP – Multiorgan-Phänotyp). Dichte und Qualität der MOP-Symptome stehen in engem Zusammenhang mit den Merkmalen der Langzeit-VID wie Symptompersistenz, Rückfall und körperliche Beeinträchtigung. Diese Erkenntnisse sollten helfen, Vorhersageinstrumente zu entwickeln, um Personen mit erhöhtem Risiko für Long COVID zu identifizieren.

## Die Delta-Welle rollt.

- **Ob sie aufzuhalten sein wird, liegt an uns allen.**
- Was wir Hausärzte dazu tun können, liegt vermutlich vor allem im Bereich der Information.
- Wir können falsche Informationen widerlegen:
  - Falsche Informationen über die Wirkungen und Nebenwirkungen der Impfung
  - Falsche Informationen über Möglichkeiten zur Prävention und Behandlung der Infektion
  - Falsche Informationen über die Möglichkeiten zur Steigerung der Immunabwehr
- Wir können über die reale Situation informieren:

- Die Impfung schützt (s.Grafik unten) vor schweren Verläufen, und sie reduziert die Transmission
- In Österreich gibt es noch knapp 3 Mio nicht immunisierte Personen, die Deltavariante ist etwa so ansteckend wie Windpocken. Das könnte genügen, um uns und dieses Land neuerlich lahmzulegen.
- Wenn Sie Bedarf an Materialien zur Informationsvermittlung haben, lassen Sie uns das bitte wissen – das gibt uns wichtige Anregungen.
- Hier ist schon mal eine Grafik zur weltweiten Entwicklung des Intensivbelags – der sich zum allergrößten Teil aus dem Nicht-immunisierten speist:



## COVID-Impfung unter Antikoagulation

Dass eine laufende Antikoagulation (egal womit) wegen der Impfung nicht unterbrochen werden soll, wurde an dieser Stelle bereits mehrfach ausgeführt. Bei VKA sollte der Wirkspiegel im (eher unteren) individuellen therapeutischen Bereich liegen.

Nun liegt uns ein Bericht über doch **beträchtliche INR-Schwankungen (LINK)** bei einer mit VKA antikoagulierten Patientin nach **Impfung mit Vaxzevria (Astra)** vor, den wir an Sie weitergeben möchten. Wir empfehlen daher, bei geimpften Personen unter Marcoumar nach einer COVID-Impfung engmaschig INR Kontrollen durchzuführen.

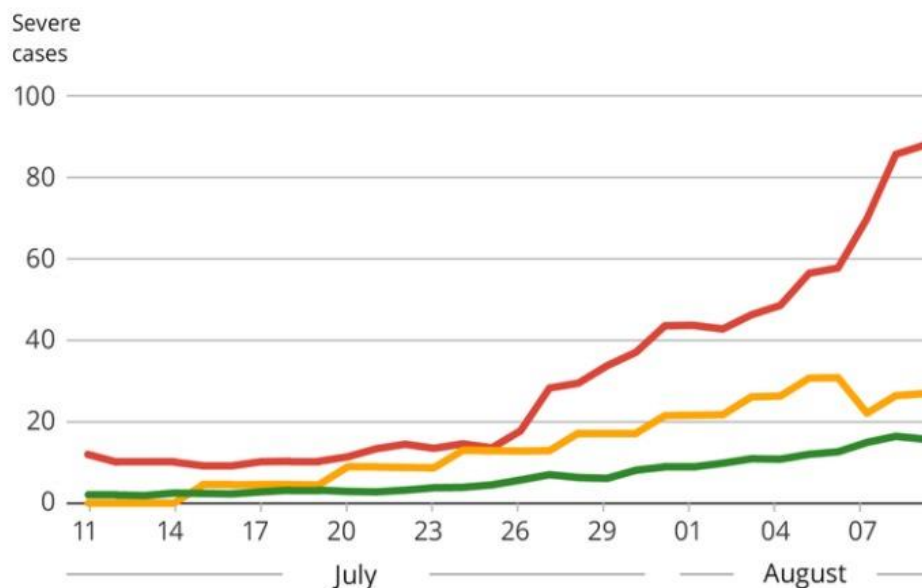
## Israelische Zahlen belegen: die Impfung wirkt

Anders als gelegentlich kolportiert – leider auch mit einiger medial verursachter Verbreitung –, gilt: die Impfung schützt wirksam vor schwerem Verlauf.

### Severe cases, ages 60+

Per 100k people

— Unvaccinated — Partially vaccinated — Fully vaccinated



Vielleicht kann Ihnen diese Grafik auch zur Argumentation dienen.

Quelle: **The Times of Israel - Among older Israelis, serious COVID rate six times as high if unvaccinated (LINK)**, Dank an Prof. M. Kochen für den wertvollen Hinweis.

## Bitte werden (werben) Sie ÖGAM Mitglied(er)!

Wie: das ist ganz einfach – auf der **ÖGAM-Homepage – Mitglied werden (LINK)**

Warum: da gibt es eine ganze Menge guter Gründe

- Die ÖGAM ist seit dem ersten COVID-Newsletter vor fast einem Jahr Kooperationspartner des Department Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität. Sie leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Verbreitung dieses Mediums. Auch in die Erstellung der Informationsplattform COVID-19 war die ÖGAM mit einem kompetenten Team maßgeblich involviert.
- Weitere Kooperationen mit allen allgemeinmedizinischen Universitäten in Österreich unterstützen die praxisrelevante allgemeinmedizinische Forschung (siehe z.B. die oben vorgestellten Papers, an denen Kolleg\_innen der Universitäten Graz bzw. Innsbruck beteiligt waren)

- Die ÖGAM ist Herausgeberin des wöchentlichen COVID -Talks – auch das seit vielen Monaten.
- Alle diese Services sind frei zugänglich – auch für Nicht-Mitglieder. Die ÖGAM ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen. Sie ist auf die aktive und passive Teilnahme ihrer Mitglieder angewiesen.
- Die ÖGAM betreibt keinerlei Standespolitik, hat sich aber mit beträchtlicher berufstheoretischer und gesundheitspolitischer Fachkompetenz einigen Ruf erworben und der Allgemein- und Familienmedizin zu wachsender Geltung verholfen.
- ÖGAM Mitglieder sind an diversen Stellen im Gesundheitssystem beratend hinsichtlich der Rolle der hausärztlichen Primärversorgung tätig – auch im Obersten Sanitätsrat.
- Die ÖGAM Mitgliedschaft bietet auch eine Reihe sehr praktischer Vorteile:
  - Vergünstigte Kongressgebühren,
  - Bezug der ZFA (Zeitschrift für Allgemeinmedizin, gemeinsames Organ der meisten deutschsprachigen Länder) in den meisten Bundesländern
  - Vergünstigter Zugang zu den EbM-Guidelines
  - Moderatorentrainings für Qualitätszirkel
  - Ausbildung für die Lehrpraxisleitung

Bitte werden Sie Mitglied, wenn Sie es noch nicht sind.

Bitte werben Sie Mitglieder, wenn Sie es schon sind.

Für die Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (inhaltlich verantwortlich),

Dr. Susanne Rabady (Leitung)

Dr. Maria Wendler

Für die ÖGAM

Dr. Christoph Dachs (Präsident)